Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Nachbarschaftsforums,

am 15.03.2022 fand das 35. Nachbarschaftsforum im Informationszentrum Niederaußem statt. Personell war das Forum von einem Wechsel gekennzeichnet: Michael Wagner verabschiedete sich von Mitgliedern und bedankt sich für den wertvollen konstruktiven Austausch in den zurückliegenden sechs Jahren. Im Zuge der Reorganisation der RWE Power im Rheinischen Revier übernimmt er neue Aufgaben als Leiter Produktion aller drei Kraftwerksstandorte im Rheinland. Als RWE-Vertreter im Forum folgt ihm Karl-Heinz Stauten, der neue Leiter der Sparte Kraftwerke, nach.

Einführend stellt Wagner den Stand der Kraftwerksstilllegungen am Standort Niederaußem. Aktuell sind dort noch die BoA 1 und die beiden 600 MW Blöcke im laufenden Betrieb. Zuletzt wurde Ende Dezember 2021 der Block C außer Betrieb genommen. Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine prüft RWE derzeit, welche Kohlekraftwerke, die bereits vom Netz genommen wurden oder derzeit zur Stilllegung anstehen, in eine Reserve überführt werden könnten (siehe beiliegende Pressemitteilung vom 15.03.2022). Für RWE ist unstrittig, dass diese Maßnahmen nichts am grundsätzlichen Beschluss zum Kohleausstieg ändern.

Danach erläutert Jörg Kerlen die Klimaschutzplanungen der Bundesregierung, insbesondere im Hinblick auf den Ausbau der erneuerbaren Energien, den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft und die Schaffung flexibler Gaskraftwerke. Für das Osterpaket liegen bereits erste Entwürfe für eine Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien und der Abschaffung der EEG-Umlage vor. Maßnahmen zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren sind in Vorbereitung.

RWE hat, wie Kerlen weiter vorstellt, eine Investitions- und Wachstumsoffensive für NRW gestartet. Insgesamt sollen 4 Mrd. € bis 2030 in rd. 1000 MW erneuerbare Energien, mindestens 2000 MW dekarbonisierungsfähige Gaskraftwerke und 700 MW Elektrolysekapazität fließen. Mit einer neuen Gesellschaft Perspektive.Struktur.Wandel mbH wollen Land und RWE gemeinsam den Strukturwandel im Rheinischen Revier voranbringen und die Nachnutzung komplexer, großer ehemaliger Betriebsflächen ermöglichen. Karl-Heinz Stauten erläutert, dass es dabei zunächst um die Tagesanlagen Tagebau Hambach, den Altstandort Kraftwerk Neurath und die BoAplus Fläche am Kraftwerk Niederaußem geht. Bis 2024 soll die BoAplus-Fläche nutzbar gemacht werden. Gemeinsames Ziel von Land und RWE ist die Schaffung von bis zu 5.000 Arbeitsplätzen revierweit.

Im Hauptthema stellt Tilman Bechthold die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bei RWE Power vor. Neben Immissionsschutz- und Speicherthemen stehen dabei vor allem Fragen der CO2-Nutzung für Power-to-X-Anwendungen und CO2-Kreislaufwirtschaft im Mittelpunkt. Statt Braunkohle als Ausgangsmaterial werden künftig überwiegend Biomasse, Reststoffe und vor allem Klärschlamm eingesetzt werden, um z. B. E-Fuels zu erzeugen. Diese werden gebraucht, weil sich z. B. Schwerlast- und Flugverkehr auf absehbare Zeit nicht sinnvoll elektrifizieren lassen werden. Als emissionsarme Alternative bietet sich hier Dimethylether an, der aus Wasserstoff und CO2 hergestellt und als Treibstoff eingesetzt bzw. zu Flugbenzin weiterverarbeitet werden kann (Projekt „NRW-Revier-Power-to-BioJetFuel“). Ein weiteres zentrales Thema ist die Rückgewinnung von Rohstoffen, so insbesondere von Phosphor und Kohlenstoff aus Klärschlamm und Abfällen. Hierzu betreibt RWE einen so genannten „Multi-Fuel Converter“ am Standort Niederaußem, in dem die Eingangsstoffe unter

Sauerstoffmangel bei 1.500°C vergast werden und dann Phosphor und Synthesegas abgeschieden werden. Dahinter steht auch die gesetzliche Verpflichtung zur Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlämmen, die ab 2030 greift. Hilfreich für die RWE-Forschung ist dabei ein eigener Leitstand, der einen Rund-um-die-Uhr-Betrieb zulässt.

Anschließend besichtigten die Teilnehmenden noch die F&E-Anlagen am Standort.

Wir würden uns freuen, Sie auch beim nächsten Nachbarschaftsforum wieder persönlich begrüßen zu dürfen. Einen Termin leiten wir Ihnen rechtzeitig zu.

Freundliche Grüße

Michael Wagner **Karl-Heinz Stauten** **Jörg Kerlen**

RWE Power Aktiengesellschaft
Kraftwerk Niederaußem
Werkstraße, 50129 Bergheim
T intern 908-95-2300
T extern +49 2271 70-2300
T mobil +49 172 5186580
F intern 908-95-3099
F extern +49 2271 70-3099
E michael.wagner@rwe.com